



Ergebnisbericht 2020



Schriftliche Befragung

Im Rahmen des Projektes Quartier 2020:
„Zukunft gestalten –
Für dich. Für mich. Für alle. in Königsbach-Stein“



INHALT

1. Ziel und Vorgehen - Methode	S. 3
2. Wer hat sich an der Befragung beteiligt?	S. 6
3. Befragungsergebnisse	S. 9
1. Zugehörigkeit und Lebensqualität in Königsbach-Stein	
2. Befinden und Situation in Corona-Zeiten	
3. Resonanz zu Patenschaften	
4. Freizeit- und Bildungsangebote in Königsbach-Stein	
4. Fazit	S. 30
5. Auswertung „Personalisiertes Zusatzblatt“	S. 32
6. Anhang	S. 35
1. Fragebogen	
2. Listung der offenen Nennungen	

1. ZIEL UND VORGEHEN - GENERELL

Das Ziel des Gesamtprozesses: Gemeinsam Zukunft gestalten

Wie soll sich Königsbach-Stein weiterentwickeln? Wie geht man mit dem demografischen Wandel um?

Diese und andere Fragen werden im Projekt „Gemeinsam Zukunft gestalten in Königsbach-Stein“ diskutiert und Lösungen erarbeitet. So werden Weichen gestellt und dafür gesorgt, dass auch in Zukunft alle, insbesondere aber die ältere Generation gut in Königsbach und Stein leben können.

Dafür wird das Förderprogramm „Quartier 2020. Gemeinsam. Gestalten.“ des Landes genutzt. Hier unterstützt das Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg Kommunen, die sich mit dem demografischen Wandel auseinandersetzen.

Die Initiative Netzwerk 60plus war ein erster Schritt auf diesem Weg der Gemeindeentwicklung. Jetzt folgt mit dem Prozess ein weiterer. Dabei sind bereits der Krankenhilfsverein e.V. Königsbach, mobiDik e.V. und die Ortsgruppe Sozialverband VdK gute Partner. Nun werden weitere Akteure und die gesamte Bürgerschaft eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen und einzubringen.

Dabei geht es um diese Fragen:

- Was müssen, können und wollen wir tun, damit auch in Zukunft alle gut in Königsbach und Stein leben können?
- Wie können wir unsere Dorfgemeinschaft und die traditionsreiche Vereinskultur stärken und beleben?
- Wie können wir das Miteinander und Füreinander verschiedener Generationen fördern?
- Was fehlt in Königsbach und Stein?
- Was braucht es, um eine lebendige, bunte, tolerante, vielfältige, generationengerechte Kommune zu gestalten, in dem jede und jeder seinen Platz und das, was sie / er braucht, hat?

1. ZIEL UND VORGEHEN - FORSCHUNGSSTUFEN

Was bisher geschah:

- ✓ Gemeinderatsworkshop zum, demografischen Wandel
- ✓ GR-Klausurtagung
- ✓ Antragsstellung
- ✓ Steuerungsgruppentreffen
- ✓ Begleitgruppentreffen
- ✓ Experten- und Betroffenenbefragung
- ✓ Nachbefragung w/Corona-Situation
- ✓ Planung Bürgerkonferenz – abgesagt w/Corona-Situation
- ✓ Planung Bürgerfrühstück/“Kaffeeklatsch“ – abgesagt w/Corona-Situation



Als nächster Schritt dieses Prozesses, sorgt vorliegende Bürgerbefragung für die notwendigen Basisinformationen und konkrete Projektideen und lädt jeden/jede Einzelne/n zu persönlichem Engagement ein.

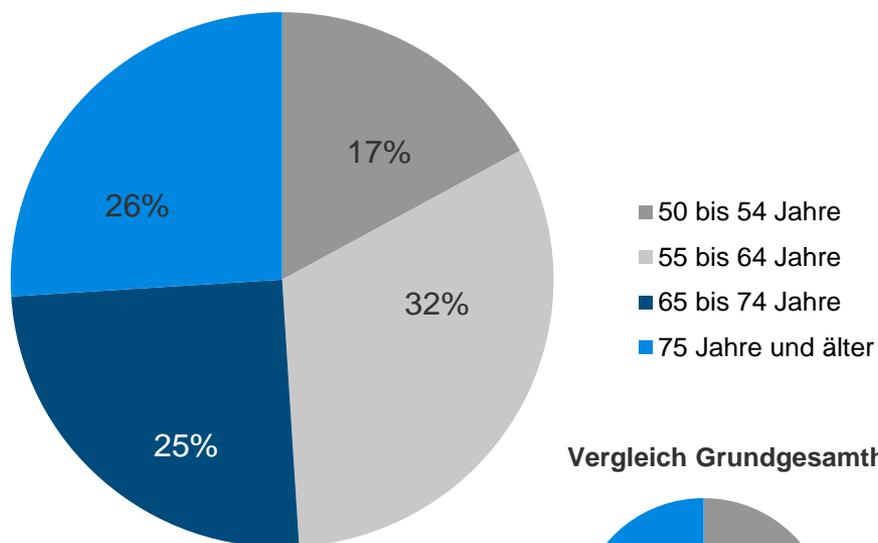
1. METHODENSTECKBRIEF SCHRIFTLICHE BEFRAGUNG

- Schriftliche Befragung aller Bürgerinnen und Bürger von Königsbach-Stein ab 50 Jahren aus dem Einwohnermelderegister
- Ziel: Informationen darüber erheben, wie es der Bürgerschaft in der zweiten Lebenshälfte geht (insbesondere in „Corona-Zeiten“), welche Angebote bekannt sind und genutzt werden und welche Ideen und Interessen es generell und speziell für generationenübergreifende Aktivitäten gibt
- Anonymer, standardisierter Fragebogen und zusätzlich ein separates Datenblatt, um personalisiert Interesse an weiterer Information und Mitarbeit zu dokumentieren
- 4.782 Fragebögen wurden von Ehrenamtlichen Helfer*innen im Zeitraum von 21.08. bis 05.09.2020 an die Haushalte verteilt
- Befragungszeitraum bis 24. September 2020
- Rücklauf: 444 Fragebögen - Rücklaufquote 9,3% (gut!)
- Für das Ausfüllen und Übermitteln wird Hilfe angeboten (Hotline und Ausfüllhilfe in offener Sprechstunde kaum wahrgenommen)
- Personalisiertes Datenblatt wurde 184 mal ausgefüllt mitgeschickt/abgegeben (sehr gut!)
- Die Ergebnisse sind für die Grundgesamtheit der Menschen ab 50 Jahre in Königsbach-Stein statistisch nicht repräsentativ, geben aber wertvolle Informationen und eine klare Richtung und Tendenz wieder

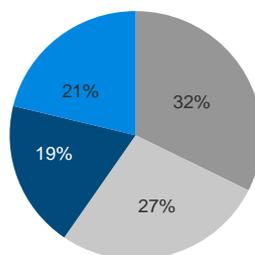
2. WER HAT SICH AN DER BEFRAGUNG BETEILIGT?

2. WER HAT SICH AN DER BEFRAGUNG BETEILIGT?

Alter

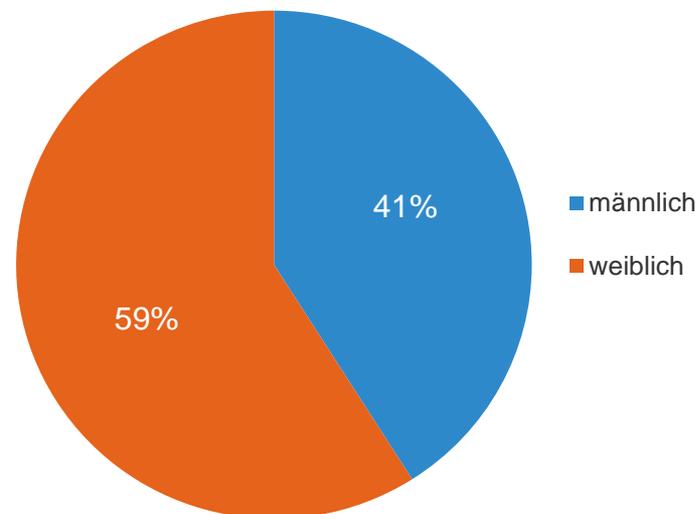


Vergleich Grundgesamtheit



n= 444 Befragte, 3 k.A.; Frage 11: „Wie alt sind Sie?“

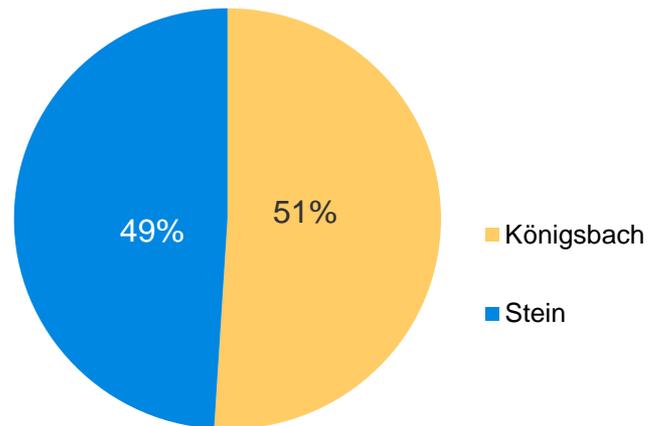
Geschlecht



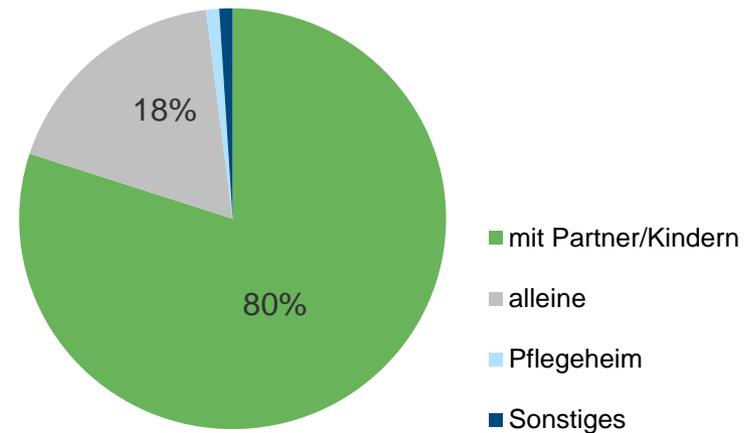
n= 444 Befragte, 2 k.A.; Frage 12: „Bitte geben Sie ihr Geschlecht an.“

2. WER HAT SICH AN DER BEFRAGUNG BETEILIGT?

Wohnort



Wohnsituation



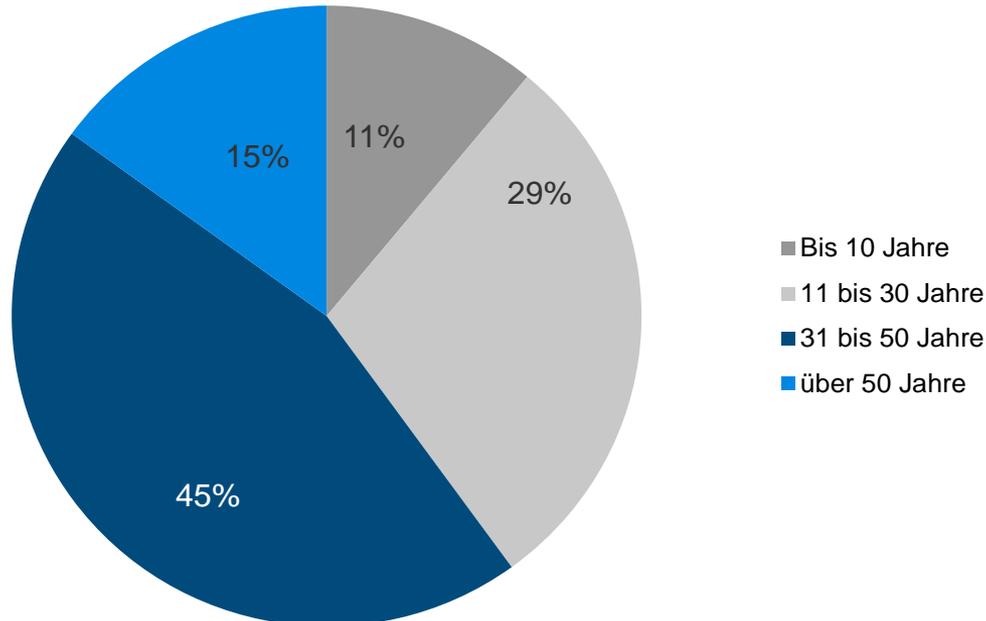
n= 444 Befragte; Frage 14: „Wo wohnen Sie?“

n= 444 Befragte, 4 k.A.; Frage 13: „Wie ist Ihre Wohnsituation?“

3. BEFRAGUNGSERGEBNISSE

3.1. SEIT WANN WOHNEN SIE IN KÖNIGSBACH-STEIN?

Zugehörigkeit



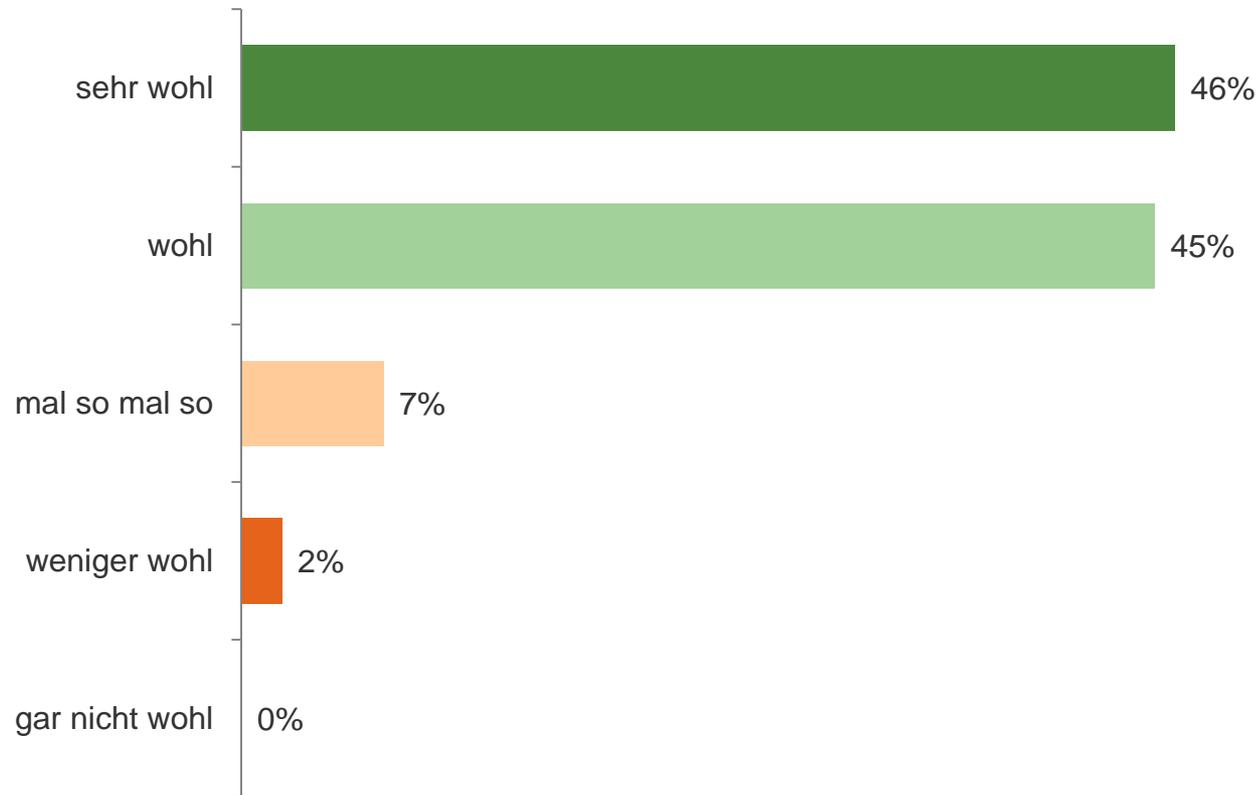
20% der Befragten leben bereits seit ihrer Geburt in Königsbach-Stein!

Zwischen 1 Jahr und 93 Jahren liegen die Angaben.

Die durchschnittliche Zugehörigkeit zu Königsbach-Stein liegt bei 38,3 Jahren bei einem Altersdurchschnitt von 65,8 Jahren.

n= 444 Befragte, 3 k.A.; Frage 1: „Wie viele Jahre wohnen Sie schon in Königsbach-Stein? Offene Frage“

3.1. WIE WOHL FÜHLEN SICH DIE MENSCHEN IN KÖNIGSBACH-STEIN?



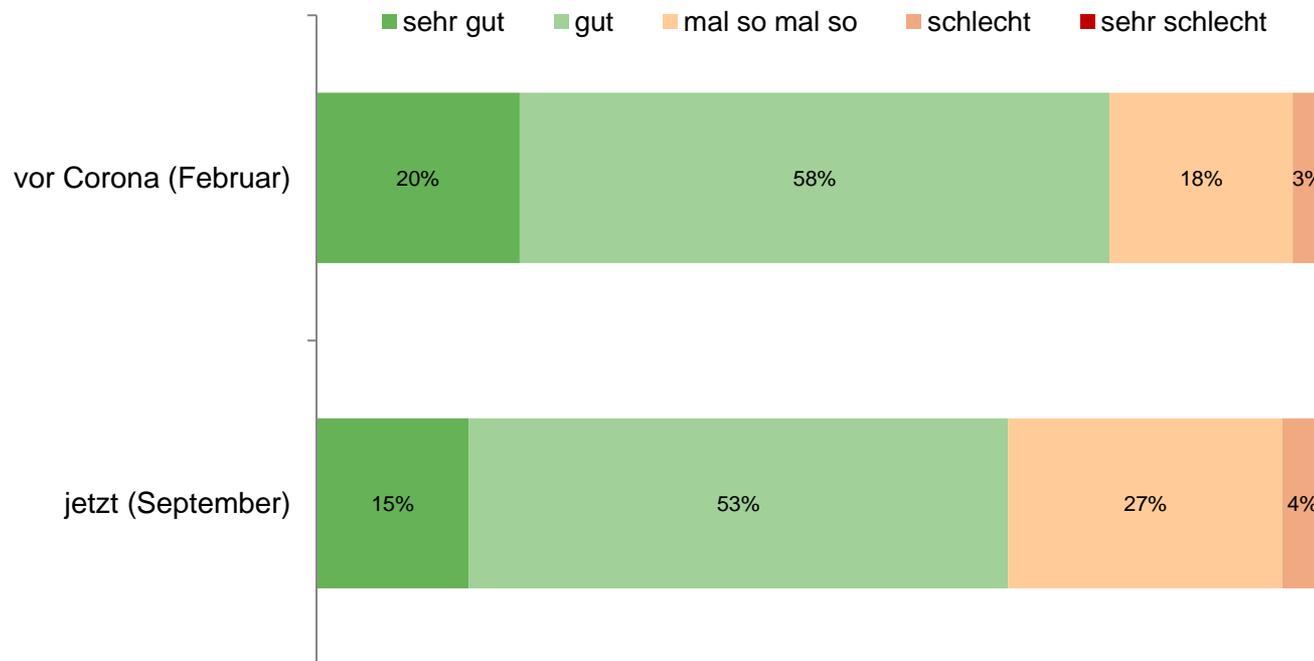
Das Ergebnis ist überdurchschnittlich gut:

Über 90% der Menschen fühlen sich wohl oder sehr wohl in Königsbach-Stein!

Insbesondere die Altersgruppe, 65 bis 74 Jahre und die Neuzugezogenen fühlen sich sehr wohl!

n= 444 Befragte, 3 k.A.; Frage 2: „Wie wohl fühlen Sie sich in Königsbach-Stein grundsätzlich?; geschlossene Frage

3.2. CORONA: WOHLBEFINDEN VORHER/JETZT

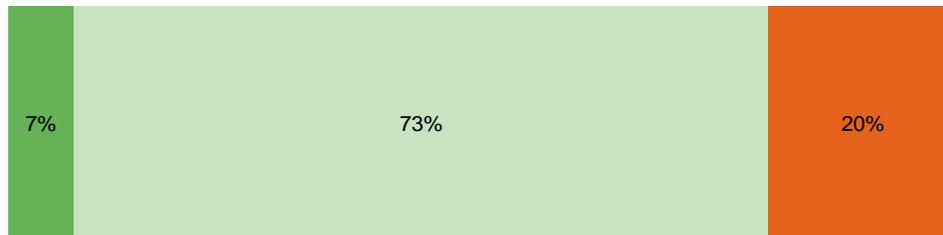


Das persönliche Wohlergehen der Befragten ist während der Coronapandemie signifikant schlechter geworden.

n= 444 Befragte, 11 k.A.; Frage 4: „Wie würden Sie Ihr persönliches Wohlergehen (seelisch und körperlich) jetzt im Moment einstufen?“ Frage 5: „Und wie war Ihr persönliches Wohlergehen (seelisch und körperlich) VOR der Corona-Krise im Februar?“ vervollständigen Sie ganz spontan folgende Sätze: ?

3.2. CORONA: WOHLBEFINDEN VORHER/JETZT

■ heute besser ■ gleich gut/schlecht ■ heute schlechter



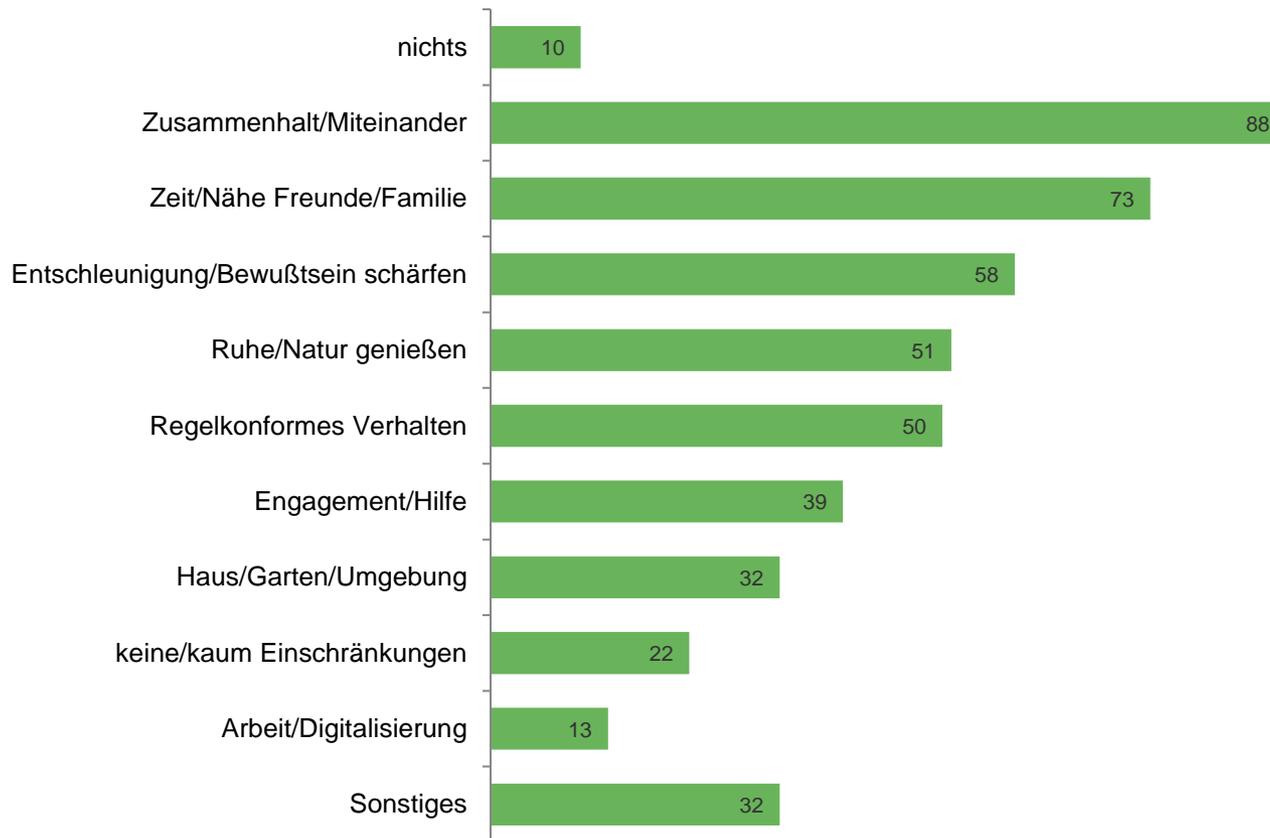
	Heute besser	gleich	Heute schlechter
Herkunft	Steiner 9%	Königsbacher 79%	Steiner 23%
Geschlecht	Frauen 8%	Männer 78%	Frauen 21%
Wohnsituation		In Gemeinschaft lebend 77%	Alleinlebende 29%
Alter		45 bis 54 Jahre 81%	75 Jahre + 26%

Das Wohlbefinden wird sicherlich auch von individuellen und persönlichen Faktoren beeinflusst.

Dennoch sind veränderte Lebensumstände durch die Einschränkungen, die mit der Corona-Pandemie einhergehen der Hauptgrund dafür, dass sich das Befinden zumindest jedes 5. Bürgers verschlechtert hat.

n= 444 Befragte, 11 k.A.; Frage 4: „Wie würden Sie Ihr persönliches Wohlergehen (seelisch und körperlich) jetzt im Moment einstufen?“ Frage 5: „Und wie war Ihr persönliches Wohlergehen (seelisch und körperlich) VOR der Corona-Krise im Februar?“

3.2. IN DER CORONA-ZEIT HABE ICH PERSÖNLICH POSITIV ERLEBT, DASS... (ZUSAMMENGEFASST IN KATEGORIEN)

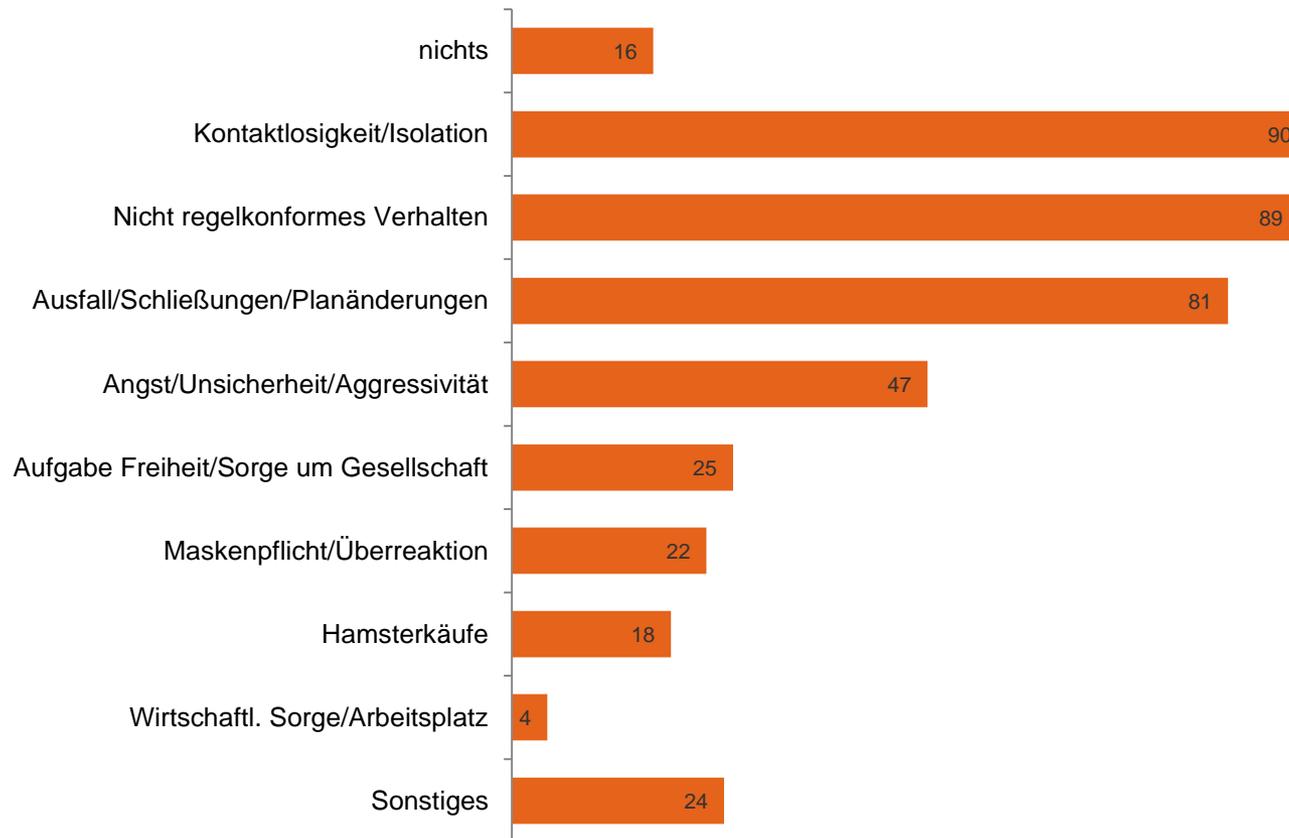


n= 444 Befragte, 468 Nennungen; Frage 3.1.: „Bitte vervollständigen Sie ganz spontan folgende Sätze: In der Corona-Zeit habe ich persönlich positiv erlebt, dass...?“

3.2. IN DER CORONA-ZEIT HABE ICH PERSÖNLICH POSITIV ERLEBT, DASS... TYPISCHE ZITATE

- *„...bei vielen tritt mehr das Füreinander und Miteinander in den Vordergrund.“*
- *„...viele Personen aufmerksam und sehr hilfsbereit waren, sich die Telefonkontakte intensiviert haben.“*
- *„...mehr Zeit für meine Frau hatte und mehr Arbeiten im Haus und Garten verrichten konnte.“*
- *„...schnell und unkompliziert Hilfsangebote wie die Einkaufspaten entstanden sind, es wurde mehr aufeinander geachtet.“*
- *„...wir im "Grünen" leben und von einer wunderschönen Landschaft und Natur Umgebung sind.“*
- *„...ich meine nähere Umgebung besser kennengelernt habe und auch nach so vielen Jahren Neues und Interessantes entdeckt habe – die Vögel haben lauter gezwitschert und das Frühlingserwachen wurde stärker wahrgenommen – die Welt wurde leiser.“*
- *„...während des Lockdown kaum Straßenverkehr war. Herrliche Ruhe! Betrifft die "Hauptstraße".“*
- *„...sich die Mitbürger an die Regeln halten: Mundschutz-Desinfektions-Abstand und die Freundlichkeit.“*
- *„...ich meine Ruhe hatte und ich keinen Virus bekam – das Leben ziemlich gut weitergehen konnte.“*
- *„...Gedanken auf das Wesentliche gelenkt waren, unendlich wertvolle Familie und Natur.“*
- *„...digitaler Austausch mit Mitmenschen ziemlich gut funktioniert und auch Homeoffice.“*

3.2. IN DER CORONA-ZEIT HABE ICH PERSÖNLICH NEGATIV ERLEBT, DASS... (ZUSAMMENGEFASST IN KATEGORIEN)

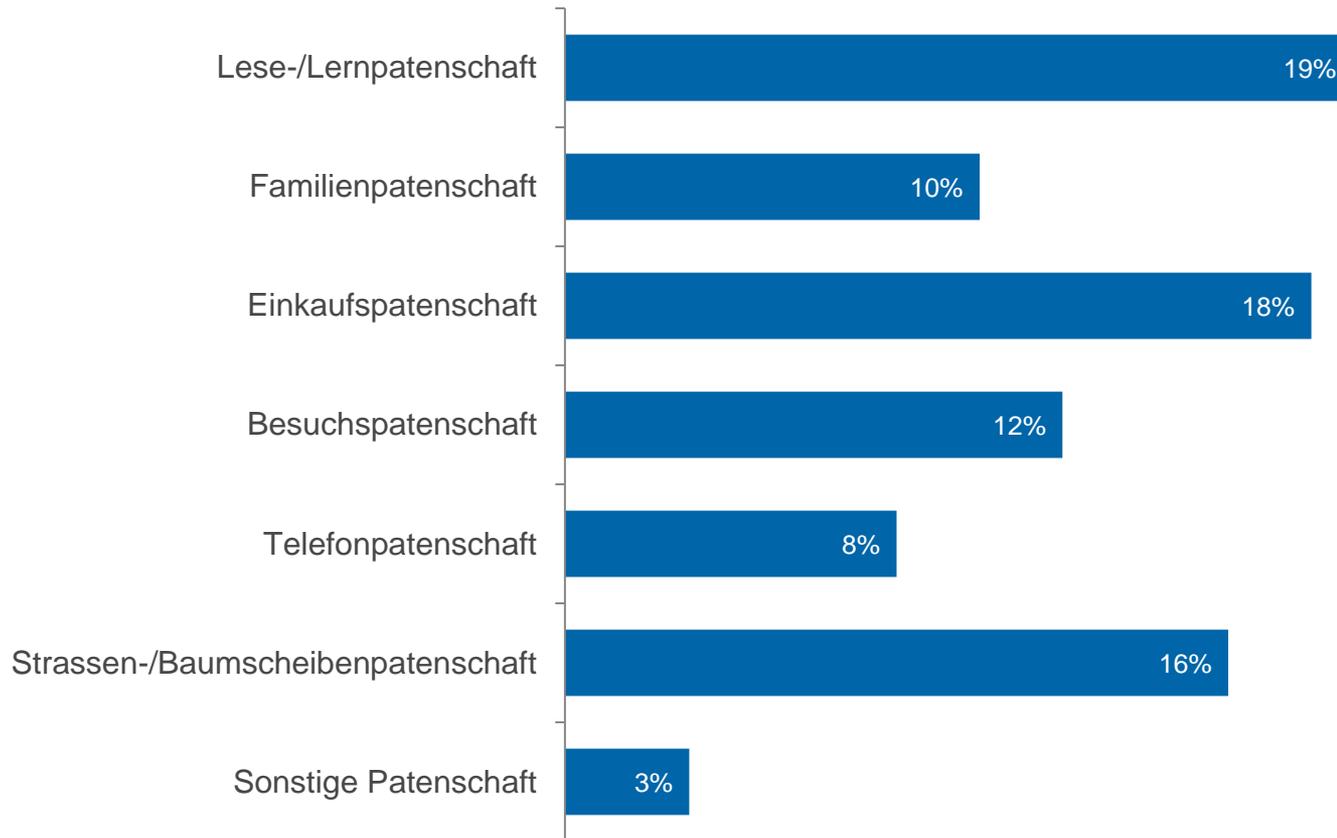


n= 444 Befragte, 416 Nennungen; Frage 3.2.: „Bitte vervollständigen Sie ganz spontan folgende Sätze: In der Corona-Zeit habe ich persönlich negativ erlebt, dass...?“

3.2. IN DER CORONA-ZEIT HABE ICH PERSÖNLICH NEGATIV ERLEBT, DASS... TYPISCHE ZITATE

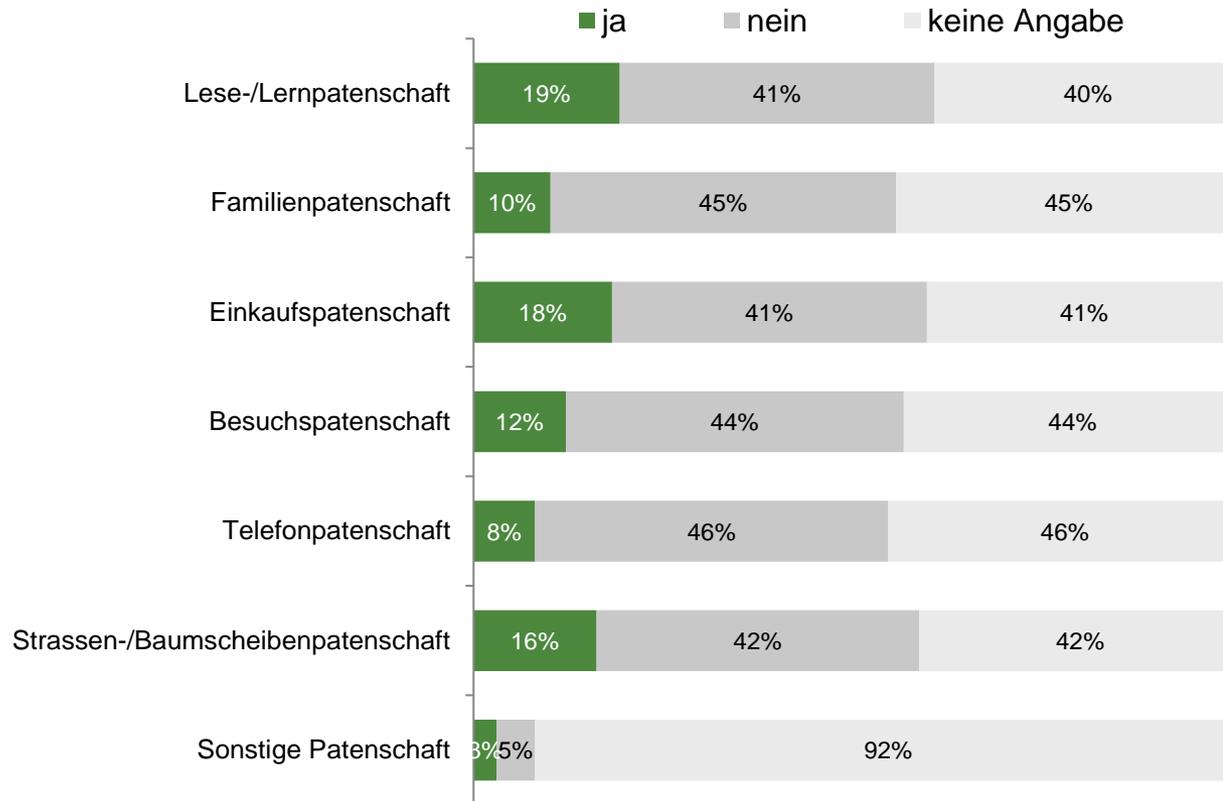
- *„Einsam“*
- *„Sportangebote und Chorsingen nicht möglich waren/sind, alle Aktivitäten und Kontakte sind ausgefallen, sogar mein Urlaub.“*
- *„...man fühlte sich eingesperrt und total eingeschränkt, verunsichert, verärgert.“*
- *„...als Neubürger eine soziale Integration in die Dorfgemeinschaft sehr eingeschränkt war und ist.“*
- *„...viele Menschen sich nicht an die Mu-Na-Schutz-Regeln halten -> sorglos, rücksichtslos-würdelos.“*
- *„Gaststätten geschlossen, ich vermisse meine Freunde, sogar Gassi gehen deutlich reduziert wurde.“*
- *„...es mehr gibt, das trennt 😞“*
- *„...viele aus Angst angespannt und nervös waren, es dann in Aggression ausgelebt haben – der Ton wurde rauer...“*
- *„...einige immer nur an ihren persönlichen Profit denken - meine Mutter an Einsamkeit gestorben ist.“*
- *„...die Schüler sehr laut geworden sind! Andererseits darf man die eigenen Kinder und Enkel nicht in die Arme nehmen.“*
- *„...sich Urängste mancher Mitmenschen z.B. in Hamsterkäufe ausgedrückt haben. -> sich meine Einkommenssituation verschlechtert hat.“*
- *„...viele Maßnahmen aufgrund Unwissenheit völlig überzogen sind. Uns die Freiheit und das Miteinander gestohlen wird“*

3.3. RESONANZ ZU PATENSCHAFTEN



n= 444 Befragte, Frage 6: „... Welche der möglichen Formen von Patenschaft würde Sie persönlich interessieren?„

3.3. RESONANZ ZU PATENSCHAFTEN

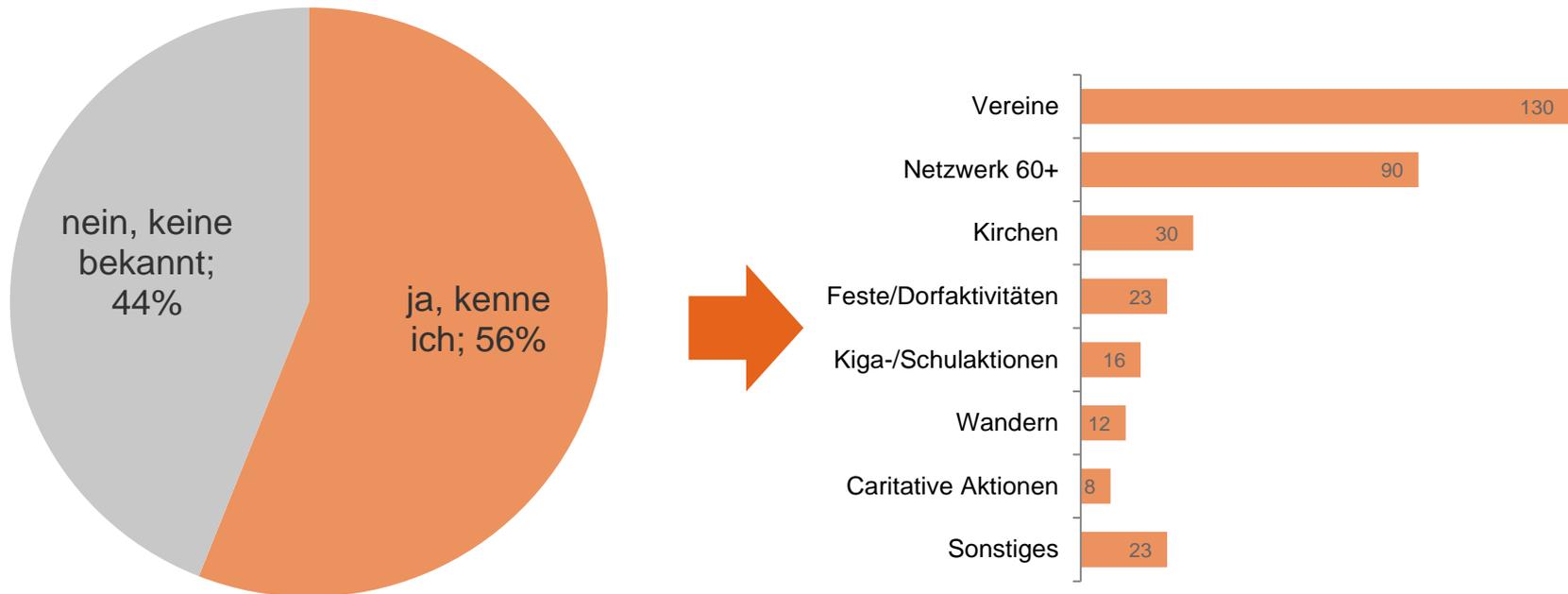


n= 444 Befragte, Frage 6: „... Welche der möglichen Formen von Patentschaft würde Sie persönlich interessieren?„

3.3. IDEEN FÜR SONSTIGE PATENSCHAFTEN

- Aktuell nicht w/persönlicher Situation (12x)
- Weitere Patenschaften im Netzwerk 60+ anbieten
- Vereinstätigkeit/Vereinsarbeit/Vereine (3x)
- Strick- und Bastelrunde in Stein
- Spielepatenschaft (z.B. Boule), Rentnerbad
- Spaziergänge
- Sportangebot
- Shuttlebus für Senioren, oder Menschen mit Handicap
- Sauberhaltung des Orts (Zigarettenkippen, Hundehaufen)
- Runder Tisch for future/mehr Umwelt-/Naturschutz (2x)
- Reparatur Café
- punktuelle Mithilfe bei Orga und Umsetzung von Ideen
- Patenschaft für Musikausbildung der Instrumente
- ohne "Neugier Effekt" Garten Erfahrungsaustausch
- Obstbauern Grundstück pflegen
- noch lange den Menschen mit unserem Wissen und Können dienen können
- Nachbarschaftsliebe
- Kurse miteinander
- kochen + baden mit Kindern
- IT-Partnerschaft
- Integration behinderter Kinder in die Dorfgemeinschaft als Familienpatenschaft
- Kinderbetreuung, Babysitting (2x)
- Hunde Gruppen, Hunde Sitting (2x), gegenseitige Vertretung (3x)
- Hühnermobil - einrichtung
- grundsätzlich offen
- gemeinsames Kochen, mit mehreren Generationen
- Freundeskreis Königsbach-Steiner Geschichte
- Freundeskreis Königsbach-Stein
- Fahrdienste innerhalb des Ortes (2x)
- Deutschkurs (2x)
- Bücherhäuschen, Zellen als Bücherspende
- Austausch z.B. Behörden Hilfe zum Leben Ämter und privat
- Ich bin schon aktiv (gewesen) (8x), z.B. war über 30 Jahre in Vereinen aktiv - der Dank dafür fehlt; Ich reinige Nistkästen; ich pflege eine gemeindeeigenes Grundstück, ich mähe, ich bin für meine Eltern und Nachbarn da, habe über 30 Jahre einen Blumenkübel eingepflanzt und gegossen ohne Anerkennung, Asylbewerber unterstützen, aktiv bei drei Familien seit mehreren Jahren

3.4. KENNTNIS VON GEMEINSAMEN, GENERATIONEN-ÜBERGREIFENDEN ANGEBOTEN

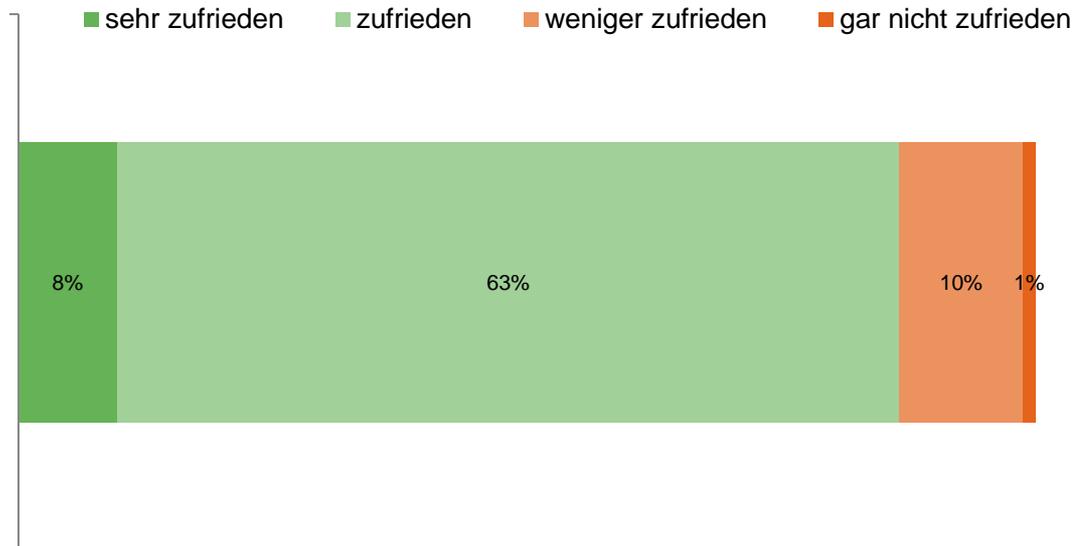


n= 444 Befragte, 63 k.A.; Frage 7: „Gibt es in Königsbach-Stein Angebote, bei denen verschiedene Generationen gemeinsam etwas tun oder unternehmen? Wenn ja welche?“

3.4. BEKANNTE ANGEBOTE FÜR GENERATIONENÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN – TYPISCHE ZITATE

- *Viele!!! alle Vereine, Kino, Dorffeste*
- *Die vielen sehr aktiven Vereine, VHS, Musik und vieles Mehr*
- *Chor, DGV, Sport, Kirche, ...*
- *Café-treff bzw. Volkshochschule, Vereine*
- *hier wenn Familien und Verwandte nahe beisammen sind und sich helfen*
- *Besuch Kindergarten bei Diakonie, die Modenschau der Landfrauen*
- *Blumenbeete pflegen, Müll-sammeln*
- *Bisher fand einmal ein Spielenachmittag beim Pflegedienst Gisela in Stein statt*
- *Besuche am Geburtstag von Senioren der kath. Kirchengemeinde*
- *Besuch Kindergarten bei Diakonie*
- *Ausflüge und Vorträge Landfrauen*
- *Corona-Einkaufsaktion*
- *VHS, Vereine, Netzwerk 60+, Besuche von Kita-Kindern im Alten-Pflegeheim*
- *Smartphone Sprechstunde*
- *Schule und Diakoniestation Netzwerk 60+ und Patenschaften beim Lesen und lernen*
- *Musikverein, Vereine im Allgemeinen, Kirche (Frauenfrühstück)*

3.4. BEURTEILUNG DER FREIZEIT- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN IN KÖNIGSBACH-STEIN



n= 444 Befragte, 32 k.A.; Frage 8: „Wie beurteilen Sie (Ihren Bedürfnissen entsprechend) Freizeit- und Bildungsangebote in Königsbach-Stein? Würden Sie sagen...?“

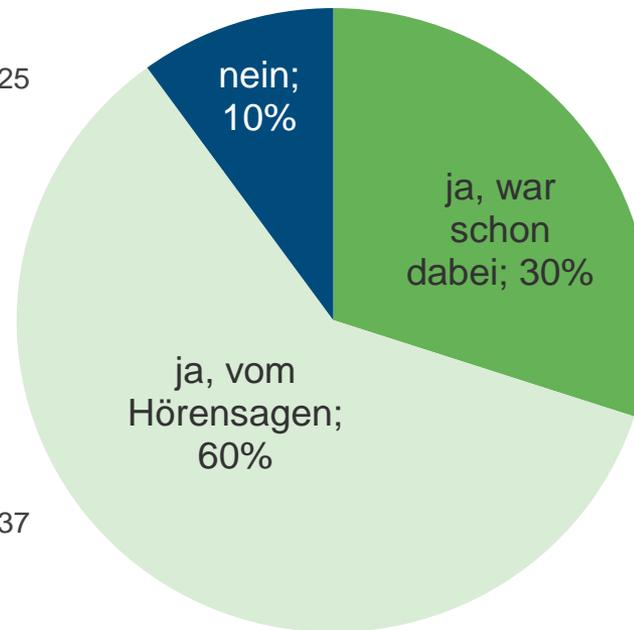
3.4. KENNTNIS VOM NETZWERK 60+

Nicht-Kenner:

- Durchschnittsalter 61,5 Jahre
- Durchschnittliche Ortszugehörigkeit 25 Jahre

Passive:

- Durchschnittsalter 62,6 Jahre
- Durchschnittliche Ortszugehörigkeit 37 Jahre

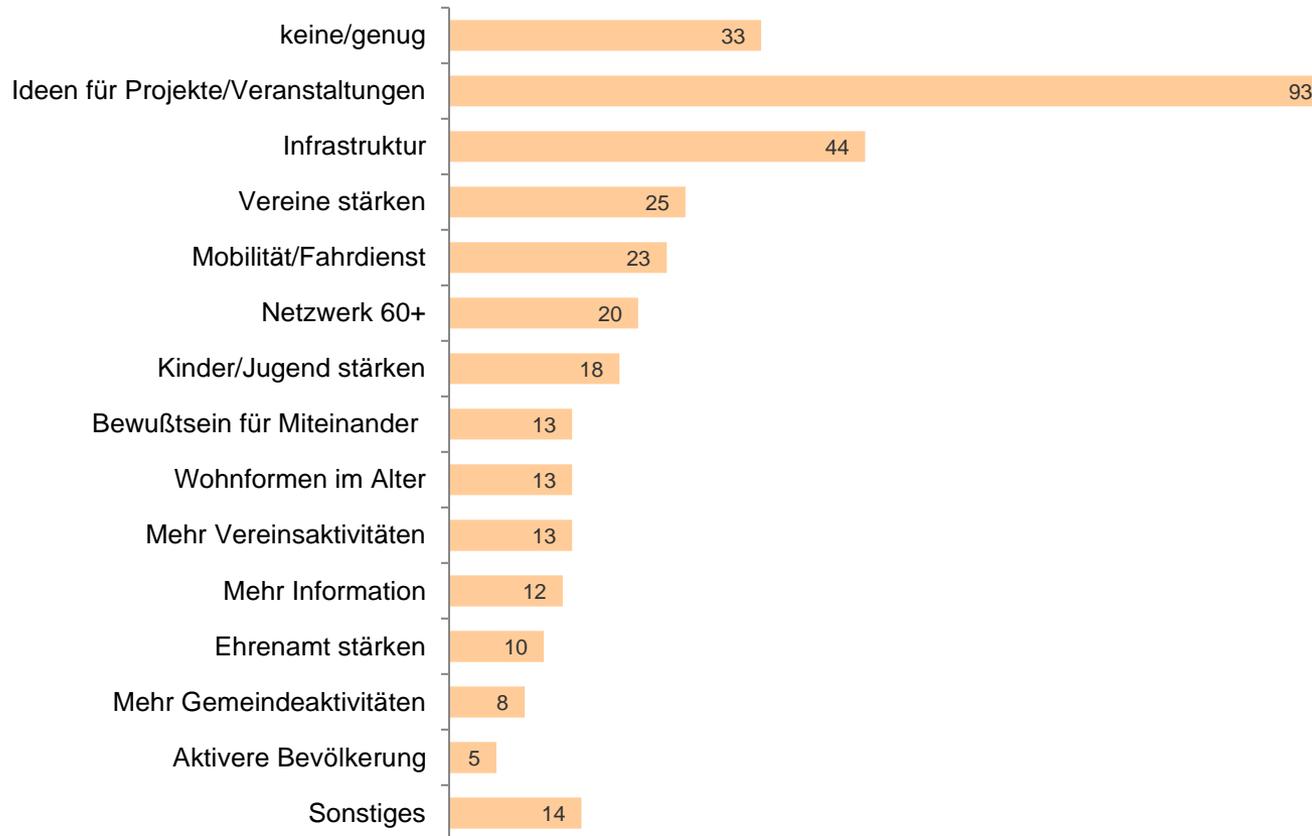


Aktive:

- Durchschnittsalter 72,6 Jahre
- Durchschnittliche Ortszugehörigkeit 45 Jahre
- Ca. die Hälfte derer, denen es heute schlechter geht als vor Corona

Keine signifikanten Unterschiede bei Ortsteilen, Geschlecht!

3.4. IDEEN/ANREGUNGEN GUTES ZUSAMMENLEBEN



n= 444 Befragte, 359 Nennungen von 239 Personen; 205 k.A.; Frage 10: „Welche Ideen/Anregungen haben Sie für ein gutes Zusammenleben der verschiedenen Generationen in Königsbach-Stein (z.B. Begegnung, Miteinander, Angebote)?“; offene Frage, hier in Kategorien zusammengefasst

3.4. IDEEN/ANREGUNGEN GUTES ZUSAMMENLEBEN – TYPISCHE ZITATE – KONKRETE PROJEKTIDEEN I

- *„Mobiles Kino wie in Kulturhalle Remchingen, Kleinst-Straßenfeste wo sich Jung und Alt treffen z.B. in Sackgassen Steiner Str., Tag der Begegnung und der Vereine und Institutionen, stellen sich vor, Markt der Möglichkeiten und Angebote von Privatpersonen.“*
- *„Nach Älteren, Alleinstehenden schauen, Nachbarschaftliches Kümmern, bei Winterdienst helfen.“*
- *„Wenn wieder möglich: Tanzveranstaltungen mit Kindern kochen bzw. was ist gesundes Essen. Straßenfestmarkt bzw. Garagenflohmarkt, damit nicht alles weggeworfen wird.“*
- *„Viele gemeindeeigenen Grünflächen innerhalb des Ortes sind nicht gepflegt. Man könnte für Patenschaften Leute gewinnen. Hier sollten sich auch unsere Jugendsozialarbeiter einbringen, um mit Jugendlichen ein Bewusstsein für die Natur und Pflege dieser zu schaffen.“*
- *„Übergreifende kulturelle Angebote, Schülerkonzerte für ges. Gemeinde; Schülertheater; Konzerte der Musikschule etc. Konzerte; Kulturverein mit kulturellen Angeboten.“*
- *„Tischtennis spielen, kleinen Fahrraddienst z.B. Reifenwechsel Überprüfung.“*
- *„Schüler AGs, Projekte für soziale Interaktion mit Senioren (Besuche Pflegeheim, Diakonie, Spiele...).“*
- *„Rubrik im Gemeindeblatt oder "Pinnwand" im Rathaus mit Dienstaustausch z.B. „Benötigte Hilfe beim Lesen, Rechnen... -Biete Hilfe im Garten, PC, Rep. Fahrrad...“*

3.4. IDEEN/ANREGUNGEN GUTES ZUSAMMENLEBEN – TYPISCHE ZITATE – KONKRETE PROJEKTIDEEN II

- *„Gemeinsame Pflege eines Biotops, z.B. Streuobstwiese, Bienengarten“*
- *„Patenschaften jung /alt sind gute Idee z.B. jung -> älter hilft bei digitalen Fragen; älter -> jung hilft bei dem Lernen (Schul- und Sprachförderung)“*
- *„Mehr gemeinsame Projekte von Kindergärten und Schulen mit Alters-/Pflegeheimen; Leih-Omas-/Opas, Leihenkel, Hilfsbörse im Internet (z.B. biete Rasenmähen für Kuchenbacken etc.)“*
- *„Mehr Angebote für Jugendliche, Begegnung Jung und Alt, Unterstützung Alleinerziehender, Mehr Unterstützung durch Ehrenamtliche in Pflegeheimen“*
- *„Man sollte für Jugendliche einen Treffpunkt anbieten“*
- *„Verschiedene Chöre "zusammen" im Freien singen. "Alte" den "Jungen" von früher erzählen und berichten (zu festem Zeitplan)“*
- *„Gemeinsam kreative Ideen entwickeln und umsetzen, die zur Verschönerung des Dorfes dienen“*
- *„Förderung von Kneipen z.B. ein gemütliches Weinlokal, eine Cocktailbar; Förderung der Vereine, damit diese Räumlichkeiten für Treffen haben, Veranstaltungsorte auch im Freien, öffentliche Toilette am Marktplatz, Abschaffung Nutzungsgebühr für Marktplatz.“*

3.4. IDEEN/ANREGUNGEN GUTES ZUSAMMENLEBEN – TYPISCHE ZITATE – INFRASTRUKTUR/MOBILITÄT

- *„Wochenmarkt in Stein; offener Café-Treff in Stein; Obst- und Gemüseladen in Stein“*
- *„Man könnte den Laden mit freiwilligen U60 betreiben, das wäre ein bisschen Freiheit für die Alten, die dann wieder selbständig einkaufen könnten“*
- *„Warum hat man die Bank vom Lindenbaum bei der Kirche fort. Die Fußgänger brauchen sie, wenn man die Treppe aufsteigt. In der Brühlstr. vor dem Kindergarten, wäre eine Bank auch schön“*
- *„Wenn Sonntagnachmittag die vielen Kinder mit Eltern am Marktplatz sind und Eis essen, könnte man Sperrung zw. Apotheke und Sparkasse veranlassen. Sitzbank zwischen den drei Kastanienbäumen“*
- *„Spielplatz für mehrere Generationen (Aufenthaltsqualität auch für Senioren; Toiletten, Sitzplätze, Picknick-Tische) und ein Mehrgenerationenhaus: Altes Schulhaus mit Treff Möglichkeit und Veranstaltungen für Jung und Alt. Hier können Vereine, Bücherei + Netzwerk 60+ kooperieren“*
- *„Kö-Stein benötigt dringend zeitgemäße Veranstaltungsorte wie z.B. eine Mehrzweckhalle für Veranstaltungen im Sommer wie im Winter.“*
- *„Verbesserte Unterstützungen von Mehrgenerationen Wohngemeinschaften.“*
- *„Würde gerne 60+ besuchen, leider ohne Fahrdienst geht dies nicht“*
- *„Meine Anregung betrifft die Umwelt: könnten in Königsbach auch von einem Carsharing-Unternehmen wie Stadtmobil o.Ä. Autos/Fahrzeuge stationiert werden?“*
- *„Mehr Sitzbänke, Einkaufsbus, mehr Geschäfte wieder im Ort“*

3.4. IDEEN/ANREGUNGEN GUTES ZUSAMMENLEBEN – TYPISCHE ZITATE – STRATEGISCH/POLITISCH

- *„Entwicklung einer Zukunftsvision für Königsbach-Stein“*
- *„Mehr Wahrnehmung der ganz alten Menschen und mehr Rücksicht auf beiden Seiten, Geduld!!!“*
- *„Um verschiedene Generationen zusammenzubringen, sollten sich Vereine, Kirchen und sonstige Gruppen viel mehr in der Jugendarbeit engagieren. Leider gibt es hier ein großes Defizit.“*
- *„Politische Resonanz-Gruppe für Gemeinderatsarbeit“*
- *„Respekt, Achtung, Wertschätzung, Empathie, Liebe, Rollenspiele, evtl. Talent-Tauschbörse“*
- *„Sorgen sie dafür, dass wir unsere Grundrechte wiederbekommen“*
- *„Interessen der verschiedenen Altersgruppen sind nicht immer zu vereinbaren aber wichtig ist die gegenseitige Rücksichtnahme“*
- *„In Königsbach-Stein gibt es sehr viele Vereine mit vielfältiger Zielsetzung für Jung und Alt. Örtliche Vereine sollten unterstützt werden, nicht nur finanziell, bspw. durch weniger bürokratische Hürden.“*
- *„Gründung einer Bürgerstiftung zur Unterstützung in Not geratener Bürger, wenn geregelte Hilfsangebote nicht greifen. Vorsitz: der jeweils amtierende Bürgermeister, Stiftungsversammlung: die Gemeinderäte; Finanzierung jährliche Straßensammlung durch GR und anerkannte Bürger“*
- *„Ich finde Königsbach-Stein ist eine Vorbildgemeinde, gerade auch durch das Netzwerk 60+. Ich kenne keine andere Gemeinde, die so ein tolles und vielfältiges Angebot hat, wie Königsbach-Stein, echt hervorragend!“*

4. FAZIT I

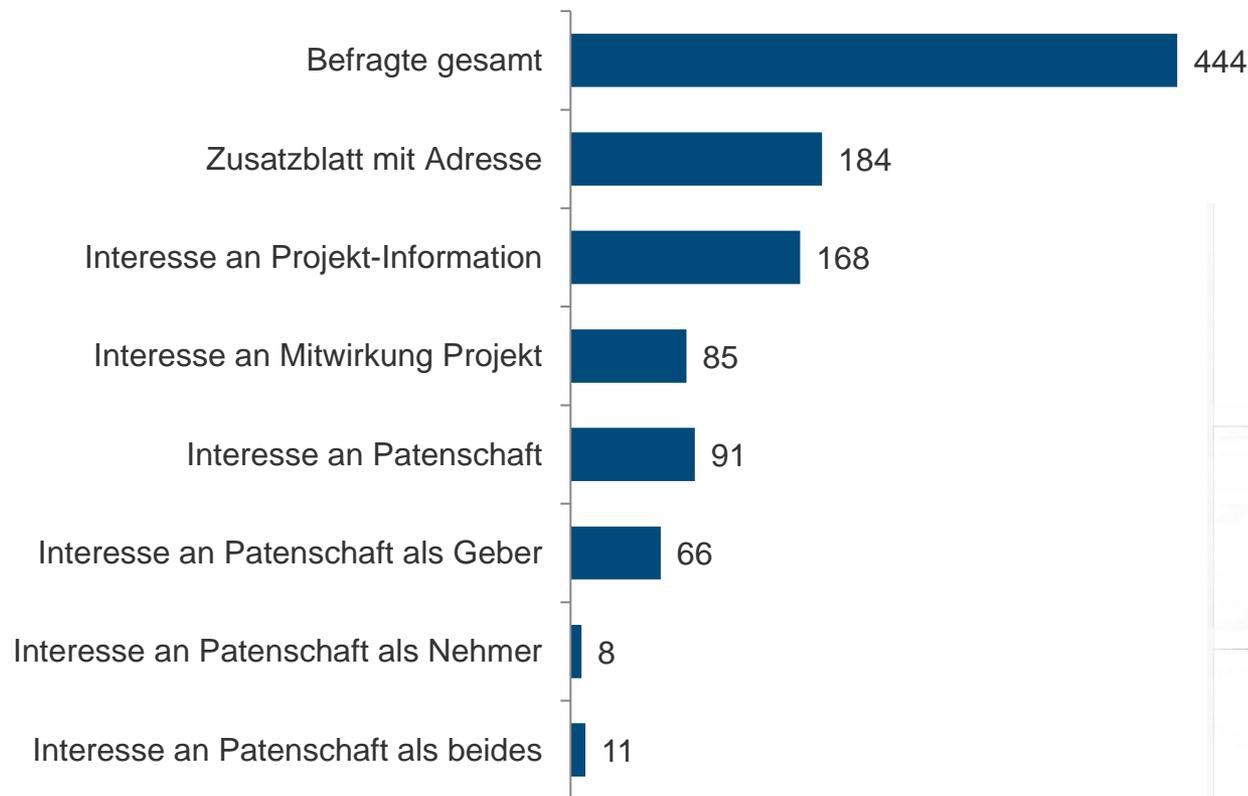
1. Die Befragung kann als großer Erfolg in Königsbach-Stein gesehen werden: Die Rücklaufquote ist mit 9,3% gut, die Anzahl der namentlichen Meldungen für Informationsinteresse und freiwilliges Engagement (insbesondere Patenschaften mit 91 Personen) ist großartig!
2. Die Befragungsergebnisse zeigen: 20% leben seit Geburt in Königsbach-Stein. Die durchschnittliche Zugehörigkeit liegt bei 38,3 Jahren bei einem Altersdurchschnitt von 65,8 Jahren.
3. Die Menschen in Königsbach-Stein fühlen sich ganz überwiegend wohl oder sehr wohl in der Gemeinde das ist vergleichsweise überdurchschnittlich gut.
4. Eine zunehmende Spaltung wegen Corona und dem Umgang damit zeigt sich jedoch in den vielen offenen Nennungen: Haben sich Manche in den Monaten März bis Juni gerne zurückgezogen und die Ruhe genossen, war für andere die Einsamkeit und Isolation das vorwiegende Gefühl. Ebenso unterschiedlich fällt der Umgang und die Beurteilung der gesetzlichen Pandemie-Maßnahmen aus. Die Mehrheit beklagt hier Schlendrian als Lebensbedrohung, eine Minderheit stellt die Maßnahmen in Frage und beklagt den Verlust der Freiheit. Quer durch alle Gruppen ist Verunsicherung zu spüren aber auch Dankbarkeit für Nachbarschaftshilfe und Unterstützung im direkten Umfeld.
5. Das persönliche Wohlbefinden ist vor der Corona-Pandemie von 78% der Befragten gut oder sehr gut gewesen. Zum Befragungszeitpunkt liegt diese Quote bei 68% und ist damit signifikant schlechter geworden. Diejenigen, die sich heute weniger gesund fühlen, finden sich vor allem unter den Alleinstehenden und den Menschen über 75 Jahren.

4. FAZIT II

6. Die Idee der Patenschaften findet großen Anklang: Fast jeder 5. Befragte interessiert sich für eine Lese-/Lernpatenschaft, eine Einkaufspatenschaft oder eine Straßen-/Baumscheibenpatenschaft – zumeist als Geber. Auch die anderen Patenschaftsvorschläge finden ihre Interessenten mit 8 bis 12% und immerhin 11 Personen haben weitere gute Ideen, welche Patenschaften sie anbieten oder wünschen können.
7. Angebote für generationsübergreifende Freizeitangebote oder –aktionen sind 56% bekannt. Hervorzuheben sind die vielen aktiven Vereine und das Netzwerk 60+. Hier herrscht insgesamt auch eine große Zufriedenheit mit dem Angebot: Nur 11% sind weniger oder gar nicht zufrieden.
8. Das Netzwerk 60+ wird von 30% der Befragten durch persönliche Erfahrungen gekannt, von 60% durch Hörensagen. Das ist eine sehr hohe Bekanntheitsquote. Es sind vor allem die Jüngeren und die neuer Zugezogenen, die bisher noch keine Kenntnis haben.
9. Die Frage nach Ideen und Anregungen für ein gutes Zusammenleben in Königsbach-Stein ergibt 359 Nennungen und Vorschläge! Dieses rege Interesse bezieht sich vor allem auf besondere und teilweise sehr konkrete Einzelveranstaltungen oder –projekte. Aber auch Anregungen zu Infrastruktur, Mobilität oder Wunsch nach mehr guter Jugendarbeit ist Teil davon. Vereine und Ehrenamt sollen gestärkt und mehr Bewusstsein für gutes Miteinander geschaffen werden.
10. Fazit: In Königsbach-Stein läuft Vieles bereits sehr gut und die Menschen fühlen sich trotz Corona-Einschränkung immer noch überwiegend wohl. Eine Vielzahl von Einzelnennungen kann als Quelle für ein noch gestärkteres und besseres Miteinander genutzt werden und bietet viele Chancen, Engagement überdurchschnittlich gut zu fördern und zu etablieren.

5. AUSWERTUNG PERSONALISIERTES ZUSATZBLATT

5. INTERESSE AM PROJEKT/ PERSONALISIERTES ZUSATZBLATT



SIND SIE NEugierIG GEWORDEN?
HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

13 Möchten Sie in Zukunft über das Projekt „Gemeinsam Zukunft gestalten in Königsbach-Stein“ informiert werden?
 ja → Bitte geben Sie unten Ihre Kontaktdaten an. nein

14 Haben Sie Lust und Interesse, sich an diesem Projekt zu beteiligen?
 ja → Bitte geben Sie unten Ihre Kontaktdaten an. nein

15 Haben Sie bei Frage 6 Interesse an Patenschaften bekundet?
 ja → Bitte geben Sie unten Ihre Kontaktdaten an. nein
 → Bitte tragen Sie hier ein, welche Patenschaft(en) Sie angegeben haben bzw. welche eigenen Ideen Sie haben.

als Geber*in als Nehmer*in
 als Geber*in als Nehmer*in
 als Geber*in als Nehmer*in
 als Geber*in als Nehmer*in

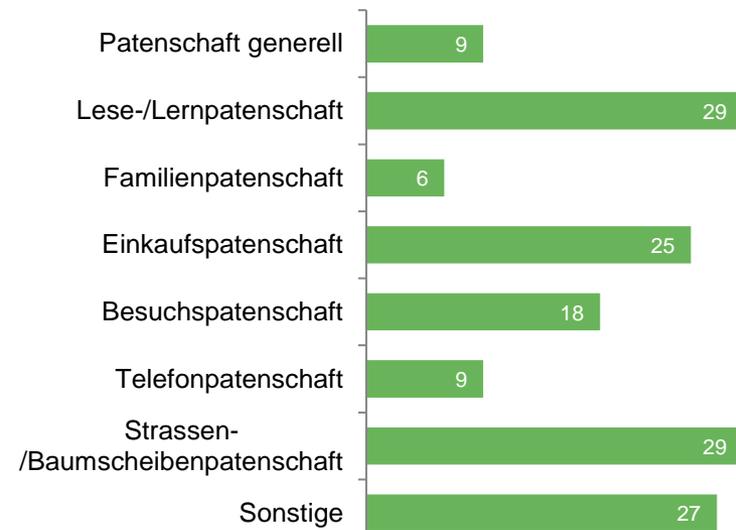
WICHTIGE HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

- > Ihre Kontaktdaten werden getrennt vom Fragebogen aufgenommen.
- > Mit der Weitergabe Ihrer Daten erklären Sie sich automatisch damit einverstanden, dass Ihre Informationen zum Projekt „Gemeinsam Zukunft gestalten in Königsbach-Stein“ zugesandt werden dürfen und Ihre Kontaktdaten bis zum Abschluss des Projekts im Rathaus gespeichert werden.
- > Wir geben Ihre persönlichen Daten nicht an Dritte weiter.
- > Sie können Ihr Einverständnis dazu jederzeit schriftlich widerrufen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Interesse!

Name _____
 Adresse _____
 Telefon _____
 E-Mail _____

5. INTERESSE AN PATENSCHAFT/ PERSONALISIERTES ZUSATZBLATT



nämlich:

Asyl/Migranten, Reparatur, Babysitting, Hundesitting, EDV/Smartphone, Fahrdienst, Spaziergänge, Boule, Behördenhilfe, Stricken, Gartengespräche, generationsübergreifendes Kochen, Wandern/Radtouren, Sportangebote, Hundegruppe, Umweltthemen, Freundeskreis Geschichte, Lebenshilfe

Von den 184 Befragten, die den Zusatzbogen ausgefüllt und abgegeben haben, sind es 91, die Interesse an einer Patentschaft haben. Das ist ein enorm hohes Interesse und zeigt, wie hoch das Engagement ist und wie gut die Dorfgemeinschaft schon funktioniert. Zusätzlich gibt es eine größere Zahl an Interessierten nach Eintritt ins Rentenalter.

6. ANHANG: FRAGEBOGEN

Bürgermeister Heiko Genthner
Michaela Bruder
Rathaus Königsbach, Zimmer 106
Tel.: 07232/3008-158, Fax: 3008-199
Email: bruder@koenigsbach-stein.de
Az: 401.5 - MB

21.08.2020

"Gemeinsam Zukunft gestalten in Königsbach-Stein" - Dafür brauchen wir SIE!

Interessierte und engagierte Bürger*innen haben, begleitet und unterstützt von der Kommune, im Jahr 2014 das Netzwerk 60plus gegründet und Schritt für Schritt mit Leben und einer bunten Angebotspalette gefüllt.

2020 möchten wir einen Schritt weitergehen und mit Ihnen im Rahmen von „Gemeinsam Zukunft gestalten in Königsbach-Stein“ unser Zusammenleben und unser Gemeinwesen noch lebenswerter, attraktiver und besser machen.

Zusammen mit Ihnen wollen wir

- unsere Dorfgemeinschaft und Vereinskultur stärken,
- verschiedene Generationen miteinander in Kontakt bringen und verbinden,
- die Seniorenarbeit und die unterstützenden Dienstleistungen bedarfsgerecht weiterentwickeln,
- Kommunikation, Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Bürgerschaft, Zivilgesellschaft (Vereine, Kitas, Schulen, Kirchengemeinden etc.), Verwaltung und Gemeinderat fördern,
- neue Wege gehen, dafür Formen und Strukturen entwickeln.

Ihre Mitarbeit und Ihre Beteiligung sind dabei das Fundament und entscheidend für diesen Prozess.

Die Corona Krise hat unsere ursprüngliche Planung über den Haufen geworfen. Das erste Bürgerforum am 28. März konnte nicht stattfinden. Nach wie vor verbietet der Infektionsschutz das Durchführen einer solchen Veranstaltung. Deshalb wenden wir uns jetzt auf diesem Weg an Sie.

In diesen besonderen Zeiten wollen wir wissen, wie es Ihnen geht und was Sie beschäftigt. Daneben haben wir einige Fragen, die für die weitere Gestaltung des Prozesses „Gemeinsam Zukunft gestalten“ von Bedeutung sind.

Bitte machen Sie mit, beteiligen Sie sich mit Ihren Ideen und Anregungen, mit Ihren Erfahrungen und Fähigkeiten. Damit leisten Sie einen wertvollen und notwendigen Beitrag, IHR Königsbach-Stein noch lebenswerter zu machen.



Bürgermeister

Wir zählen auf SIE!
Mit freundlichen Grüßen



FRAGEBOGEN

- > Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Alle ausgefüllten Fragebögen werden anonymisiert ausgewertet.
- > Alle datenschutzrechtlichen Regeln werden eingehalten. Die Fragebögen werden vom Institut Katz in Pforzheim ausgewertet, dem Ihr Umschlag verschlossen übergeben wird. Dort werden Fragebogen und Kontaktdatenblatt voneinander getrennt.

Bitte geben Sie den Fragebogen ausgefüllt bis spätestens 20. September 2020 an die Gemeinde Königsbach-Stein zurück.

Sie können den Fragebogen entweder im Rathaus in Königsbach oder im Bürgerbüro in Stein einwerfen oder postalisch mit beigelegtem Umschlag zurücksenden. Wenn nötig, holen wir den Fragebogen auch gerne bei Ihnen zu Hause ab.

Sehr gerne helfen wir Ihnen, wenn Sie beim Ausfüllen Unterstützung benötigen. In diesem Fall, oder wenn Sie Fragen zum Projekt „Gemeinsam Zukunft gestalten in Königsbach-Stein“ haben, wenden Sie sich bitte an Frau Michaela Bruder.

Michaela Bruder
Bürgermeisteramt Königsbach-Stein
Marktstraße 15
75203 Königsbach-Stein

Telefon: 07232 3008-158
E-Mail: bruder@koenigsbach-stein.de

Frau Bruder ist ab Montag, 14.09.2020, wieder im Büro erreichbar.

**Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme
und Ihre Mühe!**





1. Wie viele Jahre wohnen Sie schon in Königsbach-Stein?

Jahre

2. Wie wohl fühlen Sie sich in Königsbach-Stein grundsätzlich?

gar nicht wohl weniger wohl mal so mal so wohl sehr wohl

3. Bitte vervollständigen Sie ganz spontan folgende Sätze:

3.1 In der Corona-Zeit habe ich persönlich positiv erlebt, dass ...

3.2 In der Corona-Zeit habe ich persönlich negativ erlebt, dass ...

4. Wie würden Sie Ihr persönliches Wohlergehen (seelisch und körperlich) jetzt im Moment einstufen?

sehr schlecht schlecht mal so mal so gut sehr gut

5. Und wie war Ihr persönliches Wohlergehen (seelisch und körperlich) vor der Corona-Krise im Februar?

sehr schlecht schlecht mal so mal so gut sehr gut

1



6. Ein wichtiges Ziel von „Gemeinsam Zukunft gestalten“ ist es, unsere Dorfgemeinschaft zu stärken und unterschiedliche Generationen miteinander zu verbinden. Das kann möglicherweise durch „Patenschaften“, also konkrete Kontakte für gegenseitige Unterstützung, gelingen. Welche der möglichen Formen würde Sie persönlich interessieren? Und falls ja, in welcher Rolle?

PATENSCHAFT FÜR GUTES MITEINANDER	EVENTUELL INTERESSE	ALS GEBER/-IN	ALS NEHMER/-IN
6.1 Lese-/Lernpatenschaft	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2 Familienpatenschaft	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3 Einkaufspatenschaft	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.4 Besuchspatenschaft	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.5 Telefonpatenschaft	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.6 Straßen-/Baumscheibenpatenschaft*	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.7 Sonstiges, nämlich		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Anwohner*innen pflegen, gestalten, eventuell gemeinsam, einen Straßenabschnitt „ihrer“ Straße oder die darin liegenden Baumscheiben (kleine öffentliche Grünflächen, in der Regel mit Bäumen oder Büschen bepflanzt).

7. Gibt es in Königsbach-Stein Angebote, bei denen verschiedene Generationen gemeinsam etwas tun oder unternehmen?

ja, zum Beispiel →

Mir sind keine bekannt.

8. Wie beurteilen Sie die (Ihren Bedürfnissen entsprechenden) Freizeit- und Bildungsangebote in Königsbach-Stein? Würden Sie sagen, ich bin mit den Angeboten:

sehr zufrieden zufrieden
 weniger zufrieden überhaupt nicht zufrieden
 weiß nicht/kann ich nicht beurteilen

2

**SIND SIE NEUGIERIG GEWORDEN?
HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?**

15. Möchten Sie in Zukunft über das Projekt
„Gemeinsam Zukunft gestalten in Königsbach-Stein“ informiert werden?
 ja → Bitte geben Sie unten Ihre Kontaktdaten an. nein

16. Haben Sie Lust und Interesse, sich an diesem Projekt zu beteiligen?
 ja → Bitte geben Sie unten Ihre Kontaktdaten an. nein

17. Haben Sie bei Frage 6 Interesse an Patenschaften bekundet?
 ja → Bitte geben Sie unten Ihre Kontaktdaten an.
→ Bitte tragen Sie hier ein, welche Patenschaft(en) Sie
angegeben haben bzw. welche eigenen Ideen Sie haben.

_____ als Geber*in als Nehmer*in
 _____ als Geber*in als Nehmer*in

WICHTIGE HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

- > Ihre Kontaktdaten werden getrennt vom Fragebogen aufgenommen.
- > Mit der Weitergabe Ihrer Daten erklären Sie sich automatisch damit einverstanden, dass Ihnen Informationen zum Projekt „Gemeinsam Zukunft gestalten in Königsbach-Stein“ zugesandt werden dürfen und Ihre Kontaktdaten bis zum Abschluss des Projekts im Rathaus gespeichert werden.
- > Wir geben Ihre persönlichen Daten nicht an Dritte weiter.
- > Sie können Ihr Einverständnis dazu jederzeit schriftlich widerrufen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Interesse!

Name _____
 Adresse _____
 Telefon _____
 E-Mail _____



Andrea Katz

Dipl.-Betriebswirtin, Systemischer Coach

Kaiser-Friedrich-Str. 22
75172 Pforzheim

mobil: +49 173 / 853 38 97

web: www.institut-katz.de

e-mail: ak@institut-katz.de

Mitglied BVM (Bundesverband der deutschen Markt- und Sozialforscher e.V.)

